



Von einem Schulhaus berichtet der Ortsplan von 1763, wo an der Ecke Ritterstraße - Thomasstraße ein gemeindeeigenes Schul- und Hirtenhaus eingezeichnet ist.

Da in der Folgezeit die Zahl der Kinder anstieg, kaufte die Gemeinde 1814 das dahinter liegende Forsthaus in der Kriegstraße.

Doch auch dieses Schulhaus wurde bald zu klein und musste 1837 durch einen Neubau auf dem Platz hinter der 1830 errichteten Kirche St. Dionysius „mit 3 geräumigen hellen Schulzimmern und Wohnzimmern“ abgelöst werden. Bei steigenden Bevölkerungs- und Kinderzahlen gegen Ende des 19. Jahrhunderts reichte auch das neue Schulhaus bald nicht mehr aus.

Ersatzweise wurden deshalb ab 1900 in den Gasthäusern „Zum Wolf“ und „Zum Hirsch“ zusätzliche Klassenräume eingerichtet, ehe 1903/04 die Schule umgebaut und aufgestockt wurde.

Vor dem Ersten Weltkrieg erlebte Durmersheim einen weiteren rasanten Kinderzuwachs. In der Folge entstand 1913 an der südlichen Speyerer Straße mit der „Friedrichschule“ ein weiteres großes Schulhaus, benannt nach Großherzog Friedrich II. von Baden. Das jetzt „alte“ Schulhaus erhielt nun offiziell nach Großherzogin Hilda den Namen „Hildaschule“.

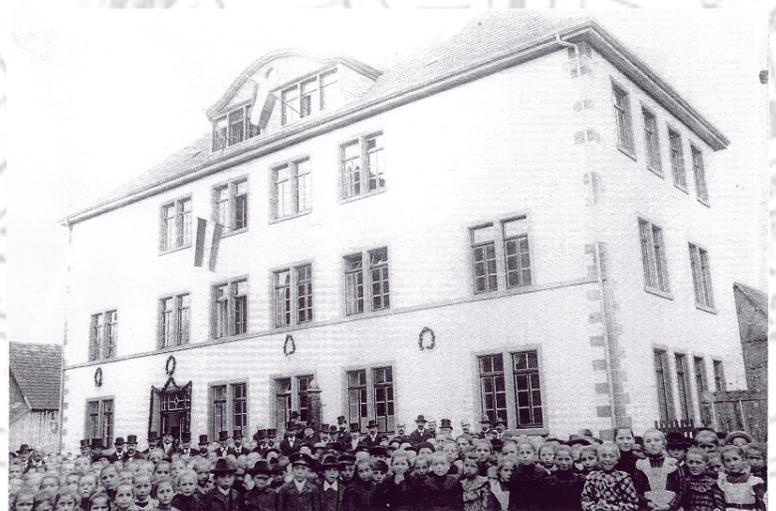
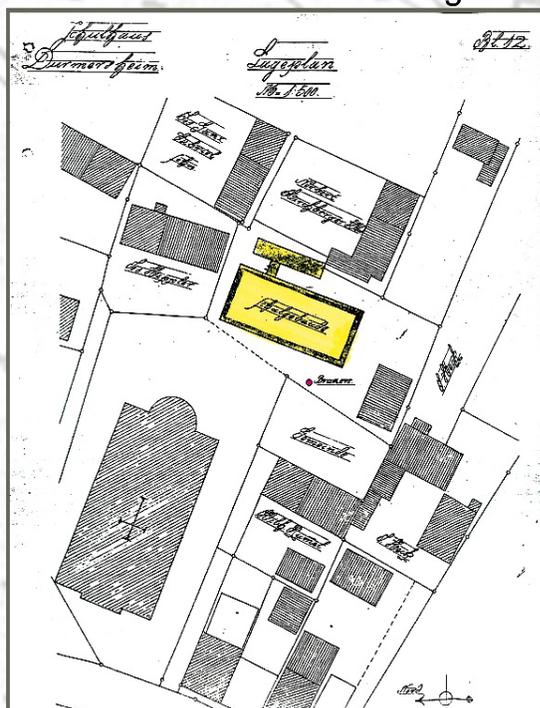
Zusätzlich wurden im Schulgebäude eine Hauswirtschaftsschule für Mädchen und eine Fortbildungsschule für Knaben geführt. Auf dem Schulhof zwi-

schen Pfarrkirche und Schulgebäude bekamen in den Sommermonaten die Knaben Turnunterricht.

Von 1967 bis 1973 bezog die 1960 eröffnete Mittelschule als Realschule Durmersheim die Hildaschule. Nach deren Umzug in einen Neubau an der Triftstraße war in der Hildaschule bis 2008 eine Förderschule des Landkreises.

Auch die ersten Klassen des Gymnasiums waren zum Schuljahresbeginn 1970/71 hier am Anfang untergebracht.

Heute beherbergt das Gebäude als „Ärztehaus“ ein Medizinisches Versorgungszentrum des Klinikums Mittelbaden und trägt so zur Sicherung der ärztlichen Versorgung in Durmersheim und Umgebung bei.



Einweihung der umgebauten Hildaschule, 25. Oktober 1904